JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** am **International Office der TU Wien** bei der jeweils zuständigen Koordinatorin (E-Mail: waltraud.krausler@tuwien.ac.at, diana.tsenova@tuwien.ac.at, arina.siniktutova@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

Name der/des Studierenden:	
Studienrichtung:	**E** | **066 645** | **Master Data Science**
Gastinstitution	**University of Illinois at Urbana-Champaign**
Gastland	**USA**
Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes	**von 19.08.2025 bis 19.12.2025**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

1. Betreuungssprachen (z.B. Englisch, Chinesisch, Spanisch, etc.) an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

1.) Englisch	100 %	2.)	%
3.)	%	4.)	%

2. Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 3-12)

Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

3. Gastland

Es hört sich vielleicht dumm an, aber es ist die USA, und man kann sich genau das erwarten, was man sich vorstellt: Fast Food, Big Trucks und „The American Way of Life“. Genauer gesagt ist es leichter, mit Menschen ins Gespräch zu kommen als in Österreich, dafür bleiben die meisten Gespräche eher oberflächlich, was oft Kontakt und Freundschaften zu Amerikanern erschwert. Weiters ist gesundes und hochqualitatives Essen sehr teuer und oft auch nicht auffindbar. Trotzdem wird jeder am Ende des Tages, mit kleinen Abstrichen, fündig. Daher am besten auf den American Way sich einlassen und auskosten! Probiert, nicht zu viel Österreich/Europa in den USA zu leben, weil dann lohnt sich das Auslandssemester nicht.

4. Gastinstitution

Mein größter Tipp ist: Macht so viel, wie ihr nur könnt. Viele sehen das Reisen in den USA als Hauptpunkt fürs Auslandssemester, und auf alle Fälle macht das auch, aber nutzt auch die Chance, in den USA zu studieren, weil die gibt's wahrscheinlich nur einmal. Geht auf Partys und zu allen Arten von Events, zu denen ihr eingeladen werdet. Traut euch, schwere oder sehr spezialisierte Kurse zu machen. Es wird am Ende wert sein. Redet auch mit Mitstudierenden und Professoren, die sind viel lockerer und verfügbarer als an der TU Wien, meiner Meinung nach auch interessierter an einem. Geht zu Karriere-Events und nutzt die RSOs (Studentenclubs), um das volle US-College-Experience zu bekommen. Lasst euch nicht verunsichern und probiert einfach alles aus. Lasst euch auch nicht vom Altersdurchschnitt der Amerikaner verunsichern, ihr werdet meistens unter den Älteren sein, aber das ist meist kein Problem.

5. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	☐	☐	☐	☐	☒
Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☒	☐
internationale Studierende an der Gastinstitution	☐	☐	☐	☐	☒

6. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler (TU Wien) / Jana Gadbury (UIUC)

7. Wie haben Sie vom Joint Study Mobilitätsprogramm erfahren?

Webseite TU Wien - International Office	X
während persönlicher Beratung im International Office	
TU Wien Social Media Accounts	
von TU Wien Lehrenden	
von Freund_innen, Studienkolleg_innen	
Sonstiges:	

8. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Anmeldung über TISS folgen (Deadlines, Dokumente, Schritte etc.). Sofort nach der Zusage um Housing und Visa kümmern. Austauschstudenten bekommen ihre Zusage recht spät, dadurch ist vieles schon vergeben. Privates Housing muss meist für ein Jahr gemietet werden, und die meisten versuchen es unterzuvermieten. Official University Housing kann auch nach einem Semester gekündigt werden, dafür lebt man in einem Dorm (muss man mögen). Weiters ist es ratsam, beim Visa früher als später dran zu sein. Generell alle Fristen zusammenschreiben und im Notfall einmal zu viel nachfragen als einmal zu spät. Das Stipendium ist einmalig bei rund 2.500 €, was nicht reicht, da das Leben in den USA teurer ist als in Österreich.

9. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Lasst euch auf den American Way of Life ein, wie schon beschrieben ist der etwas anders als unserer. Seid offen, mit anderen zu sprechen, und geht auch über eure Comfort-Zone hinaus. Besucht Events, Partys etc. Schul-/Universitätsenglisch sollte ausreichend sein, um gut durch den Alltag zu kommen, selbst wenn man sich mal wiederholen muss.

10. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

☒ Ja ☐ Nein

Vor allem am Anfang gab es sehr viele Welcome-Events für Austauschstudenten. Hier würde ich jedem empfehlen, diese zu nutzen, um Freundschaften zu knüpfen und einen ersten Eindruck von der UIUC zu bekommen.

UNTERKUNFT, SERVICES UND KOSTEN

11. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

☐ Studierendenheim
☐ Hotel / Pension / Gästehaus
☐ Zimmer in einer Privatwohnung
☐ eigene Wohnung
☒ Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

12. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

☐ Gastinstitution
☐ Freunde/Familie
☒ Wohnungsmarkt
☒ Andere: WG-Kollegen

13. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☒ 3 ☐ 4 ☐ 5

14. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☒ 4 ☐ 5

15. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

16. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **800 Euro**

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): **1550** / Monat, davon:

Unterkunft	700	/ Monat
Verpflegung	600	/ Monat
Fahrtkosten am Studienort	0	/ Monat
Kosten für Bücher, Skripten, etc.	10	/ Monat
Visum und Versicherung	200	/ Monat
Sonstiges: Sprach- und Sportkurse, Internet- und Telefonkosten, …	40	/ Monat

GESAMTBEURTEILUNG

17. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

18. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

*(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)***:**

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☒ 5

19. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Mir hat besonders gut gefallen, welche Möglichkeiten man dort hatte. Von einer großartigen Auswahl an Kursen bis zu über 1.000 Studentenclubs, von Sport bis Technik, alles an einem Ort zu haben. Weiters all die Sportevents (Football, Volleyball etc.), die man am Campus besuchen konnte. Außerdem hat mir die Motivation der Studenten sehr gut gefallen. Einfach gesagt: Studieren macht dort richtig Spaß!

20. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Keine Probleme

21. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

☐ Ja ☒ Nein ☐ Weiß ich nicht

wenn ja warum:

22. Wie kann das Joint Study - Mobilitätsprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es könnte durch mehr und besser verwaltete Ressourcen der Anfang des Auslandssemesters erleichtert werden. Da alle jedes Jahr durch das Gleiche (Housing, Visa, Kurse) müssen, könnte man die Informationen eventuell gebündelt an die Studenten des nächsten Jahres weitergeben, da sich z. B. Visa-Prozesse oder Housing-Anbieter meistens nicht ändern.

ERFAHRUNGSBERICHT

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Kurse:

- ECE 408 – Applied Parallel Programming: Ein Kurs über CUDA- (Grafikkarten-) Programmierung. Sehr spannend, aber mit anspruchsvollem Projekt und Examen. War aber eine Top-Wahl, da der Prof ein Experte auf dem Gebiet ist und einen guten Vortragsstil hatte.
- ECE 364 – Programming Methods for Machine Learning: Machine-Learning-Kurs, in dem man die Basics von PyTorch lernt. Rein von der Lecture, war das einer der besten Kurse, die ich je besucht habe. Leider fehlt dem Kurs etwas tiefe, wenn man etwas Vorwissen hat. Trotzdem empfehlenswert, vor allem wenn man noch nicht so viel Vorwissen hat.
- CS 210 – Ethical and Professional Conduct: Ein Ethik-Kurs für Informatiker, unterrichtet von einem Ex-NSA-Mitarbeiter. Spannende Topics und Vorlesungen, außerdem jede Woche ein Essay mit Diskussion zu schreiben. Hat mir gut gefallen und meine Argumentations- und Schreibfähigkeiten verbessert.
- TE 250 – From Idea to Enterprise: Ein Entrepreneurship-Kurs von einem Angel Investor und Gründer. Sehr toller Kurs mit coolen Einblicken und wo, wenn nicht in den USA, macht so ein Kurs richtig viel Sinn.
- HK 100 (Yoga): Zwei Mal die Woche jeweils eine Stunde geführtes Yoga zu machen war mitunter eine Top-Entscheidung.
- ENG 398 – Design Your Exchange: Kurs, den jeder am Grainger machen muss. Man lernt andere Austauschstudenten und die amerikanische Kultur kennen.

Generell kann ich jedem nur ans Herz legen, sich Kurse auszuwählen, die einen interessieren und nicht nur einfach sind, da der tatsächliche Aufwand oft geringer ist, als die potenziellen Credits vermuten lassen. Außerdem hat die UIUC Funding, das tolle Kurse ermöglicht, die bei uns nicht möglich wären. Für Leute, die an Research interessiert sind, würde ich sowieso 500-Level-Kurse oder Independent Studies empfehlen, wo man die Möglichkeit hat, mit einem Professor zusammenzuarbeiten. Jedenfalls nutzt die Chance und studiert dort, denn die Wahrscheinlichkeit, das noch einmal zu machen, ist gering, während Urlaub in den USA immer möglich ist.

Um einen Eindruck von der Schwierigkeit zu bekommen, kann folgende Website genutzt werden, um die Notenverteilung einzusehen:

RSO / Events:
Weiters gibt es an der UIUC unzählige RSOs (Studentenclubs) und Events. Ich persönlich habe versucht, regelmäßig beim Taekwondo-Training dabei zu sein, und habe an verschiedensten Events von professionellen bzw. berufsorientierten RSOs teilgenommen, z. B. Talks von Neuralink, Citadel etc. Das kann ich wirklich jedem nur raten, denn wann hat man sonst die Möglichkeit, mit solchen Firmen in Kontakt zu kommen und mit deren Ingenieuren zu sprechen.

Housing:
Ich habe in einem klassischen amerikanischen Apartment gewohnt und mich sehr wohlgefühlt. Gefunden haben wir dieses über Smile Living. Weitere Housing-Anbieter wären: Smile Living, Legacy202, The Hub, The Dean, Ramshaw. Mit Facebook Marketplace hatte ich nicht so viel Erfolg, und persönlich glaube ich, dass das inzwischen größtenteils durch Snapchat abgelöst wurde. Die höchste Chance auf eine Untermiete hat man wohl über Snapchat, das habe ich allerdings erst herausgefunden, als ich schon dort war. Reddit kann man ebenfalls versuchen.

Reisen:
Während meiner Zeit in den USA habe ich auch einige Reisen unternommen, um das Land zu sehen. Das ist auf jeden Fall ein Muss, da Amerika sehr vielfältig und riesig ist. (was man schnell vergisst). Ich habe folgende Trips gemacht:

- Nashville: Wir haben die Stadt der Country-Musik besucht. Ein absolutes Muss, nur etwa 6h Autofahrt von UIUC entfernt, und wir haben dort mitunter die lustigsten Abende des Auslandssemesters verbracht.

- Texas-Trip: Besuch von Dallas und Austin. Gut machbar an einem verlängerten Wochenende, und man bekommt einen guten Eindruck vom Süden. Wir haben den Trip im November gemacht und von den warmen Temperaturen profitiert.
- Chicago: Perfekt für einen One- oder Two-Day-Trip, um etwas Großstadtluft zu schnuppern, mich hat es auch zwei Mal dorthin verschlagen.
- Westcoast (Fall Break): Trip an die Westküste mit Großstädten wie LA und San Francisco sowie Nationalparks wie Yosemite, Death Valley und dem Grand Canyon. Dort waren wir vor allem von der Vielfalt der USA extrem begeistert.

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Definitiv die Freundschaften, die ich am Campus (unter anderem durch lange und schlaflose Nächte in Lernräumen und der Bibliothek) sowie durch Reisen geschlossen habe. Aber auch die Möglichkeit zu reisen und den Alltag sowie ein Leben in den USA, einem so diversen und interessanten Land, zu erleben.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Wenn man die amerikanische Kultur und den Gedanken an den American Dream / Think Big spannend findet und es schon immer einmal erleben wollte: **JUST GO FOR IT** und spring über deinen Schatten. Lass dich auch nicht von Vorurteilen oder anderen Meinungen beeinflussen und mach dir selbst ein Bild von den USA. And own your experience, mach das Meiste aus den 4 Monaten!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.